Heléne Mellquist …

… seit 2016 Präsidentin von Volvo Trucks International, wurde mit Wirkung zum 1. April 2019 zur Präsidentin von Volvo Trucks Europe ernannt. Sie tritt die Nachfolge von Roger Alm an, der seit dem 1. Januar 2019 Präsident von Volvo Trucks ist.

Marcus Breitschwerdt …

hat zum 1. Mai 2019 die Leitung von Mercedes-Benz Vans übernommen und verantwortet damit weltweit die Transporter-Sparte. Er übernimmt diese Position von Volker Mornhinweg, der nach 39 Jahren bei der Daimler AG zum 1. Mai 2019 in den Ruhestand getreten ist.

Preston Feight …

… ist bei Paccar Inc. Mit Wirkung zum 1. Juli 2019 vom Board of Directors zum Chief Executive Officer (CEO) gewählt worden. Mit Wirkung zum gleichen Zeitpunkt wurde er auch in den Verwaltungsrat gewählt. Preston Feight ist derzeit Executive Vice President von Paccar und folgt Ron Armstrong, der seit April 2014 als Chief Executive Officer des Unternehmens tätig ist und zum 30. Juni 2019 aus dem Unternehmen und dem Vorstand ausscheiden.

Holger Kintscher …

… bisher bei SEAT Vorstand für Finanzen, IT und Organisation, wird mit Wirkung zum 1. Juni 2019 neuer Vorstand für Finanzen und IT der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge. In ähnlicher Funktion war er für die Marke bereits in den Jahren von 2000 bis 2005 tätig. Er folgt auf Winfried Krause, der seine Tätigkeit als Finanz- und IT-Vorstand bei VWN auf eigenen Wunsch beendet und seinen Vorruhestand antreten wird.

Tauschen ohne zusätzliche Genehmigung

Die Investition umfasst zunächst 19 Tiefbettauflieger neuester Generation. Die BigMove AG will weiter wachsen. Um das Netzwerk zu stärken, soll vor allem in den Bereich der Telesattel- und Semifahrzeuge investiert werden.

Die BigMove AG geht mit einer neu entwickelten Generation von Tiefbettaufliegern für den europaweiten Transport von Schwergut an den Start. Die neuen Fahrzeuge sind speziell für den Bedarf der Bauindustrie konstruiert worden. Mit ihren unterschiedlichen und miteinander kombinierbaren Achseinheiten sind die Auflieger für nahezu alle Arten von Schwertransporten einsetzbar, so BigMove. Ihr besonderer Vorteil liegt in ihrer kompakten Bauart. Sie verspricht eine hohe Flexibilität bei maximalen Ladekapazitäten. Bei der Entwicklung der neuen Tiefbettauflieger, legten die Konstrukteure den Fokus auf ein einfaches Handling, also das schnelle und unkomplizierte Be- und Entladen der Schwertransporter. Weitere Kriterien waren die Verringerung des Eigengewichts auf 41,8 t und die Reduzierung der Achslasten. Die neue Fahrzeuggeneration ist dadurch extrem wendig und straßenschonend. Außerdem kann das Gewicht der jeweiligen Transportgüter optimal auf dem Tiefbett verteilt werden.

Die neuen Tiefbettauflieger mit der BigMove-Kennung Chamäleon II können mit unterschiedlichen Achskombinationen miteinander verbunden werden. Ein teilmodularer Plattformwagen mit Dollyfahrwerk lässt den Einsatz von 3- oder 4-achsigen Zugmaschinen zu. Zur Ausstattung der Fahrzeuge gehört auch eine Mulde in der hinteren Trailereinheit. Darin lassen sich Beiladungen, wie etwa Bagger- oder Kranarme, transportieren. Somit können zusätzliche Montagearbeiten vermieden und der Kostenaufwand reduziert werden. Mit den neuen Aufliegern kann die BigMove AG Lasten bis zu rund 105 t transportieren.

„Mit der Entwicklung und Beschaffung der neuen Flottenfahrzeuge hat das BigMove-Netzwerk einen besonderen Vorteil gegenüber den Wettbewerbern. Sie sind leicht zu handhaben und können innerhalb des BigMove Netzwerkes flexibel eingesetzt werden. Dadurch werden wir höchsten Ansprüchen bei Schwerlasttransporten jeder Art gerecht“, so Olaf Beckedorf, Vorstandsvorsitzender der BigMove AG. „Innerhalb des Netzwerkes können die Fahrzeuge problemlos getauscht werden, und das, ohne dass zusätzliche Genehmigungen beantragt werden müssen, wie es sonst üblich wäre“.

Lehrgänge für angetriebene, Nachlauf-, und zwangsgelenkte Achsen

Neu im Schulungs-Programm der SAF-Holland Academy sind System-Trainings zu Nachlauf- und zwangsgelenkten Achsen sowie zur hydraulisch angetriebenen Achse SAF INTRA CD TRAK. Der Lehrgang zu Nachlauf- und zwangsgelenkten Achsen gibt Tipps und Tricks zur Instandsetzung sowie Wartung von verschiedenen Lenkachstypen. Im Training zur angetriebenen Achse SAF INTRA CD TRAK erfahren die Teilnehmer alles Wissenswerte zur Neumontage und Nachrüstung des hydraulischen Zusatzantriebs sowie über dessen Wartung und Instandsetzung. In der kostenfrei erhältlichen SAF-Holland App SH Connect finden Interessierte alle Schulungstermine und können sich einfach zu den Profilehrgängen anmelden – mobil und mit wenigen Fingertipps.

In zahlreichen Profilehrgängen schulen Teilnehmer in der SAF-HOLLAND Academy ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten.

Dr. Matthias Jurytko …

… zuvor Leiter Mercedes-Benz Werk Gaggenau, ist seit dem 1. April 2019 neuer Standortverantwortlicher des Mercedes-Benz Werkes in Wörth. Er tritt in dieser Funktion die Nachfolge von Dr. Ingo Ettischer an, der seit 1. März 2019 neuer Leiter von Mercedes-Benz Vans Operations ist.

Matthias Engelhardt …

… leitet seit dem 1. März 2019 den deutschen Markt für Industrie-, Hafen-, Erdbewegungs- und Agrarreifen. Engelhardt tritt an die Stelle des bisherigen Marketing- und Vertriebsleiters für den deutschen Markt Michael Bott und war bisher als Field Engineer für Erdbewegungsreifen tätig.

Daniel Metz …

… wird zum 1. September 2019 neuer Direktor Human Resources der Business Unit Scania Deutschland Österreich. Daniel Metz ist seit 17 Jahren in unterschiedlichen Führungspositionen bei Lidl tätig, davon in den vergangenen acht Jahren als Personalleiter. Er folgt auf Manuela Hohlin, die die Scania Organisation verlassen hat.

Katalog erhältlich

Green Pin hält einen neuen Produktkatalog bereit. Er steht als Hardcopy im Format A4 oder A6 erhältlich, kann aber auch in Deutsch, Englisch oder Französisch heruntergeladen werden.

Fahrzeuge für dänische Armee

Broshuis liefert in Zusammenarbeit mit Scania Fahrzeuge an die dänische Armee. Sie sind mit der neuen PL2 Pendelachse ausgestattet.

Broshuis hat einen Auftrag zur Entwicklung, Produktion und Lieferung von Schwerlastaufliegern für das dänische Verteidigungsministerium erhalten. Alle Auflieger sind mit der neuen PL2 Pendelachse ausgestattet, die auf der IAA 2018 vorgestellt wurde. Geschäftsführer Pieter-Bas Broshuis kommentierte die Auftragsvergabe mit den Worten: „Es zeigt einmal mehr, dass dieser Achstyp und unsere Auflieger eine Top Qualität haben.“ Und weiter: „Das fühlt sich einfach großartig an und stärkt das Vertrauen unserer Marke in der gesamten Aufliegerbranche. Wir wollen unseren Kunden ein Produkt liefern, mit dem sie jahrzehntelang Erfolg haben – das ist, wofür wir stehen. Somit ist dieser Auftrag eine großartige Bestätigung für dieses erklärte Ziel.“

Den Auftrag erhielt Broshuis von Scania. Das Unternehmen ist der Hauptauftragnehmer in diesem Projekt. Die Partnerschaft zwischen Scania und Broshuis hat sich bereits in früheren Projekten als sehr erfolgreich erwiesen. Die dänische Armee hat sich für vier verschiedene Typen von Broshuis entschieden. Dazu zählen

8-achsige Pendelachssemitieflader, 2-achsige Pendelachstiefbetten, 3-achsige Pendelachstiefbetten und 3+5 Tiefbett-Dollykombinationen.

Verstärkung für den Fuhrpark

Um im hohen Nutzlastbereich bestens aufgestellt zu sein, hat sich das österreichische Unternehmen Transport Logistica GmbH mit einer umfangreichen CombiMAX-Kombination von Faymonville ausgerüstet. Aus dem Baukasten wählten die Transportprofis je ein 3- und 4-Achs-Fahrwerk sowie zwei 2-Achser mit 17,5“-Bereifung, zudem fiel die Wahl auf eine Außenträgerbrücke und einen Add-On-Beam. Die Außenträgerbrücken sind generell von vorne überfahrbar. Sie eignen sich aufgrund ihrer niedrigen Ladehöhe besonders für den Transport von Baumaschinen, Industriegütern oder Kesseln. Die 2.850 mm breite Ladefläche ist teleskopierbar und besitzt einen herausnehmbaren Holzboden. Der Add-On-Beam ist einfach teleskopierbar und kann sowohl direkt hinter dem Schwanenhals, als auch zwischen zwei Fahrwerken eingebaut werden. Dank dieses Bauteils lassen sich auch schwerste und lange Ladungen transportieren. Er wird einfach eingelegt beziehungsweise eingeschoben. So verringern sich die Kosten für Leerfahrten und deren Genehmigungen, da die Ladefläche auf die kürzest mögliche Länge zusammengeschoben wird.

Die Transport Logistica GmbH hat eine CombiMAX-Kombination von Faymonville in Dienst gestellt, um höchste Nutzlasten aller Art in Österreich und europaweit transportieren zu können.

Mit vollen Auftragsbüchern ins Jahr 2019 gestartet – Größter Auftrag der Firmengeschichte

Positive Meldungen von Doll aus Oppenau: Im Vergleich zum Jahr 2017 konnte das Unternehmen den Auftragseingang 2018 um fast 20 % auf rund 80 Millionen Euro steigern. Und auch 2019 steht unter guten Vorzeichen, startete das Unternehmen doch mit bedeutenden Großaufträgen ins Jahr.

Die 2018 angekündigte strategische Neuausrichtung mit Investitionen in Höhe von zwölf Millionen Euro an den drei Standorten Oppenau, Mildenau und Bridgeport (New Jersey, USA) liegt damit voll im Plan. Das Wachstum konnte Doll vor allem über die Bereiche Behördengeschäft, Customer Service und Holztransport generieren. Das Behördengeschäft profitierte dabei von einer guten Projektlage sowie einer professionellen und nachhaltigen Marktbearbeitung. Im Bereich Customer Service ist der Zuwachs dem verbesserten Servicelevel bei Ersatzteilen und Reparaturen zuzurechnen. Im Holztransport hat der Fahrzeugbauer die richtige Antwort auf den gestiegenen Holzeinschlag und die gesteigerte Investitionsbereitschaft der Branche gefunden: Mit der Fokussierung auf schnell verfügbare Vorratsfahrzeuge und einem konzentrierten europaweiten Händlernetzwerk konnte die Marktführerschaft, die das Unternehmen für sich beansprucht, im vergangenen Jahr deutlich ausgebaut werden. Die Erweiterung des Standorts Mildenau zum Kompetenzzentrum Holz fügt sich an diese Entwicklung folgerichtig an. „Wir haben unseren Plan 2018 absolut erfüllt und 2019 sind wir sehr gut gestartet. Die aktuelle Auftrags- und Marktlage stimmt uns durchweg positiv“, sagt Markus Ehl, Geschäftsführer der Doll Fahrzeugbau GmbH. Über ein Projekt freut man sich dabei besonders: Der Airline-Caterer Do&Co, der Ende letzten Jahres mit seinem zukünftigen Engagement bei British Airways und Iberia von sich reden machte, vertraut bei seinen neuen Aufgaben auf Qualität aus dem Schwarzwald. Mit einem Volumen von rund 160 Fahrzeugen hat der Bereich Flugfeld damit den größten Einzelauftrag der Firmengeschichte an Land gezogen. Die Entwicklung der Märkte Holz- und Schwertransport bewertet die Geschäftsführung als Erfolg versprechend: Man hat sich im Bereich Vertrieb wesentlich verstärkt, um Interessenten und Kunden noch besser betreuen zu können. Die Investitionsbereitschaft unter den Holz- und Schwertransporteuren ist nach wie vor hoch und gibt Grund für einen optimistischen Ausblick auf 2019. Mit den Vario-Nachläufern reagiert Doll auf die aktuellen Entwicklungen in der Windenergiebranche und macht den Transport von Rotorblättern bis 100 m Länge möglich. In Oppenau und Mildenau gehen indes die geplanten Verbesserungen in Produktion und Logistik nach den Lean-Management-Methoden weiter. Der Fahrzeugbauer hat mit der klaren Ausrichtung auf die jeweiligen Produktbereiche und einer gezielten Modellpolitik offenbar den richtigen Weg eingeschlagen. Dazu gehört neben der Etablierung der Lean-Prinzipien in allen Abteilungen vor allem die kontinuierliche Neu- und Weiterentwicklung unserer Produktreihen. Markus Ehl ist sich sicher: „Mit den geplanten Maßnahmen wird sich der dynamische Prozess auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen.“

Markus Ehl (links) und Renato Ramella, Geschäftsführer der Doll Fahrzeugbau GmbH, rechnen mit einem erfolgreichen 2019.

„Vera“ …

… ist unter anderem Thema am Stand von Volvo Trucks auf der transport logistic, die vom 4. bis 7. Juni 2019 stattfindet. Das kabinenlose Konzeptfahrzeug bündelt die Aktivitäten des Unternehmens in den Bereichen Elektrifizierung, Autonomisierung und Konnektivität. Es soll in Logistikzentren Aufgaben mit hohem Wiederholungsgrad auf kurzen Lieferdistanzen autonom durchführen.

Volvo-Konzeptfahrzeug „Vera“.

Gastgeber

Die Max Wild GmbH war Gastgeber der Mitgliederversammlung des Logistik-Cluster Schwaben (LCS), die am 3. April 2019 stattfand. Zu Beginn der Veranstaltung stellte Jochen Wild, einer der Geschäftsführer der Max Wild GmbH und Leiter des Geschäftsfeldes Logistik, das Unternehmen vor. Die Teilnehmer konnten sich vom kompletten Fuhrpark sowie der Logistikhalle mit über 10.000 m² und 63 t Kran einen Eindruck verschaffen.

ANZEIGE

Neues Zentrallager eröffnet

Der Nutzfahrzeugspezialist winkler hat in Österreich nahe Wien sein drittes Zentrallager in Betrieb genommen. Der Neubau hat eine Fläche von 100.000 m² und ein vollautomatisches Hochregallager mit einer Höhe von 35 m. Außerdem eröffnete der deutsche Großhändler seine vierte österreichische Vertriebsniederlassung in Graz.

Vom neuen Standort aus werden Kunden und Niederlassungen in Österreich und Osteuropa beliefert.

Innenlader angeschafft

Die Wasse GmbH Spezial- und Schwertransporte aus Grevenbroich hat sich mit einem neuen PrefaMAX-Innenlader für den Transport von Fertigteilelementen verstärkt. Dieser komplett metallisierte und hydraulisch gefederte Fahrzeugtyp verfügt über eine Ladeschachtlänge von 9.500 mm und drei Paar hydraulische Ladungssicherungen mit Schwenkarm und Steuerung, die verschiebbar auf den Längsträgern montiert sind.

Dank des PrefaMAX wird die Ladung mit einem niedrigen Schwerpunkt transportiert und schnelles sowie sicheres Be- und Entladen gewährleistet.

Investition

DAF investiert 200 Millionen Euro in sein Kabinenwerk in Westerlo, Belgien, um sich auf zukünftige Produktionsvolumina einzustellen. Das Werk wurde 1966 eröffnet. Seit Anfang der 70er-Jahre werden dort neben Kabinen auch eigene Achsen hergestellt. Mit derzeit 2.800 Mitarbeitern werden hier Achsen und Fahrerhäuser für die schweren und mittelschweren Lkw produziert, die in Eindhoven, Niederlande, und in Leyland, Großbritannien, vom Band laufen.

EU-Kommissar Günther Oettinger gratuliert zum Firmenjubiläum

Glückwünsche von Günther Oettinger für Susanne Rettenmaier, geschäftsführende Gesellschafterin der TII Group und Dr. Gerald Karch, CEO des Schwerlastspezialisten, anlässlich der Eröffnungsfeier der Baumaschinenmesse Bauma am Sonntag, den 7. April 2019, im Kaisersaal der Münchner Residenz:

Der EU-Kommissar und ehemalige Ministerpräsident Baden-Württembergs Günther Oettinger gratulierte Susanne Rettenmaier und Dr. Gerald Karch zum langjährigen Bestehen der Unternehmen Scheuerle in Pfedelbach (150 Jahre) und Kamag (50 Jahre) in Ulm. Würdiger Rahmen der Begegnung war der Kaisersaal der Münchner Residenz, wo die Eröffnungsfeier der Bauma stattfand. Die Familie Rettenmaier ist Günther Oettinger gut bekannt. Der EU-Kommissar hat in seiner Zeit als baden-württembergischer Ministerpräsident dem Firmengründer der TII Group, Senator E. h. Otto Rettenmaier, das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

EU-Kommissar Günther Oettinger (Mitte) freut sich mit Susanne Rettenmaier (links), der geschäftsführenden Gesellschafterin der Transporter Industry International, und CEO Dr. Gerald Karch (rechts) über 200 Jahre Innovationkraft und Kompetenz ihrer Firmentöchter Scheuerle und Kamag.

30 neue Achslinien erhalten

Im Messecenter Herning in Dänemärk fand vom 21. bis 23. März die Transport 2019 statt. Zu den Ausstellern zählte auch die TII Group, die unter anderem auch InterCombi SPE-Module für die Krebs Unternehmensgruppe präsentierte. Das Familienunternehmen Krebs mit Sitz in Rostock setzt seit 2009 auf die Fahrzeugtypen von Scheuerle (TII Group) und transportiert damit vor allem Großkomponenten für die Offshore-Industrie bis zu 1.700 t.

Detlef Krebs freut sich über Zuwachs in seinem Fuhrpark. Mit den 30 neuen selbstangetriebenen InterCombi SPE-Modulen verfügt dieser über mittlerweile 90 Achslinien von Scheuerle für den Einsatz bei Industrieunternehmen und Werften. Auf der Messe Transport 2019 in Dänemark wurden 30 neue selbstangetriebene InterCombi SPE-Module an die Krebs Unternehmensgruppe übergeben (v.l.): Jörg Neuhäusel, Technischer Leiter Krebs Unternehmensgruppe; Inhaber Detlef Krebs; Bernd Schwengsbier, Geschäftsführer TII Sales und Markus Pflederer, Key Account Manager TII Sales.

Kerngeschäft des Unternehmens, das mit mehr als 400 Mitarbeitern in Norddeutschland aktiv ist, sind innerbetriebliche Transporte auf Werften und Hafenanlagen in Europa. Im Einsatz fahren bisher 60 Achslinien für Krebs. Hinzu kommen jetzt 30 neue Achslinien, die am 22. März auf der Transport 2019 in Dänemark übergeben wurden. Geschäftsführer Detlef Krebs schätzt die Langlebigkeit und Robustheit des InterCombi von Scheuerle und betont: „Besonders die drei Meter breite Ladefläche und der hydraulische Achsausgleich sorgen für hohe Sicherheit für Last und Fahrzeug während des Transports. Die Kuppelbarkeit der Module über alle Fahrzeuggenerationen zeigt die Flexibiliät des Fahrzeugkonzeptes und macht es zukunftssicher. Zusammen mit einem super Preis-/Leistungsverhältnis ist der InterCombi SPE für unser Geschäft wie gemacht."